



HINWEISE ZUM ANFERTIGEN EINER BACHELORARBEIT

B.A.

GÜLTIG AB DEM
WISE 2022/2023

@ KONTAKT

LEHRSTUHL

robert.kirstein@uni-
tuebingen.de

ASSISTENTUR

simon.grund@uni-
tuebingen.de



Teil I: Hinweise zur Form

- (a) Die Bachelorarbeit muss im B.A. in dem jeweiligen Hauptfach geschrieben werden und ist die formale Voraussetzung für den Start eines Masterstudiums. Hinweise zum Zulassungsverfahren entnehmen Sie der jeweiligen Prüfungsordnung.
- (b) Die Arbeit soll ca. 60.000 Zeichen umfassen (inklusive Leerzeichen) und muss innerhalb von 9 Wochen nach erfolgter Anmeldung eingereicht werden. Das Thema der Arbeit wird nach einer Besprechung mit dem Lehrstuhlinhaber festgelegt (⇒ *Teil II*).
- (c) Grundsätzlich soll die Bachelorarbeit die „Fähigkeit zur eigenständigen Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit größeren Umfangs innerhalb einer festgesetzten Frist zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Latinistik“ attestieren (⇒ *Modulhandbuch B.A. Kap. 4.1*). Dabei geht es vor allem um die sachgerechte schriftliche Darstellung eines Forschungsproblems und dessen kritische Diskussion.
- (d) Aus diesem Grund liegt ein besonderes Augenmerk auf den fachwissenschaftlichen Anforderungen der Arbeit; d.h. ein präziser Umgang mit den historischen und literarischen Quellen, die (differenzierte) Berücksichtigung einschlägiger Forschungspositionen sowie eine klare Dokumentation der verwendeten Methoden und Ergebnisse bilden zusammen mit einer überzeugenden Gesamtargumentation die Grundlage für die Bewertung der Arbeit.
- (e) Hinweise zur korrekten formalen Gestaltung latinistischer Arbeiten bietet der Hausarbeitenratgeber der Fachschaft (auf Anfrage erhältlich bei der Fachschaft oder einem Mitglied des Lehrkörpers). Sollten Sie in einem anderen Studienfach andere Regeln insbesondere zum Zitieren wissenschaftlicher Sekundärliteratur gelernt haben, können Sie diese gerne beibehalten, wichtig sind Einheitlichkeit und Klarheit.
- (f) Die Arbeit sollte eine klare Gliederung aufweisen (z. B. in fünf Kapiteln mit *Einführung*, *Forschungsstand*, *interpretativem Hauptteil*, *Zusammenfassung* und *Bibliographie*). Je nach Art der Arbeit sind selbstverständlich auch andere Schemata möglich.
- (g) Text und Übersetzungen: Grundlage bilden kritische Texteditionen, wie z. B. die *Oxford Classical Texts* (OCT) oder die Ausgaben der *Bibliotheca Teubneriana* (BT). Übersetzung sollten stets eigene sein, wobei auf publizierte wissenschaftliche Übersetzungen, wie z. B. aus der *Loeb Classical Library* oder der *Sammlung Tusculum*, (zustimmend oder abweichend) zitierend verwiesen werden kann. Zitate aus der griechischen Literatur können nach zweisprachigen Ausgaben zitiert werden.
- (h) Sollten Sie Ihre Arbeit methodisch im Bereich von Erzähltheorie & Narratologie abfassen, finden Sie inhaltliche und bibliographische Hinweise auf ⇒ <https://uni-tuebingen.de/de/233612>. Grundlagen- und Nachschlagewerke zur Narratologie finden sich jetzt als Druckexemplare auch im Philologischen Seminar unter der neuen Signatur NARR im Eingangsbereich unserer Bibliothek.

Teil II: Hinweise zum Inhalt

Zur eigenen Themenfindung und Eingrenzung des Vorhabens bitten wir Sie, sich im Voraus über folgende Fragen Gedanken zu machen:

1. Wie lautet der (vorläufige) Titel der Arbeit?
2. Welche Forschungsfrage soll in der Arbeit behandelt werden?
3. Welche Methodik/welches Vorgehen liegt der Untersuchung zugrunde?
4. Welche Primärtexte sollen analysiert werden? (Textcorpus)
5. Welche Sekundärtexte bilden die Grundlage der Arbeit? (Ausgangsbibliographie ca. 5 Titel)